

**Forum:** Clubraum 5+6  
14:30 - 16:15Uhr / Raum:  
Clubraum 5+6  
**Vortrag:** Sicherheit – Lage und Massnahmen  
**Datum:** Mittwoch, 09.11.2016

**Referent:** **Ralph Biedermann**

University UK

University UK

Fachausweis /2013

- BA Crowd & Safety Management / 2017 New Bucks

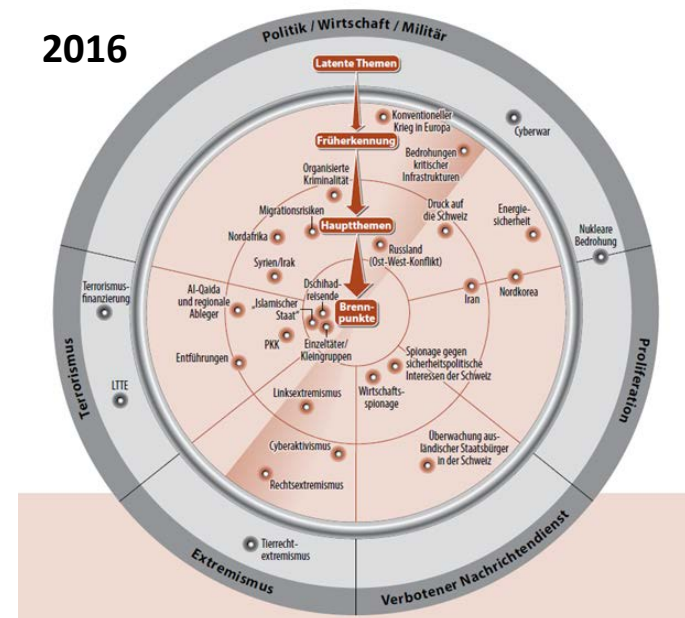
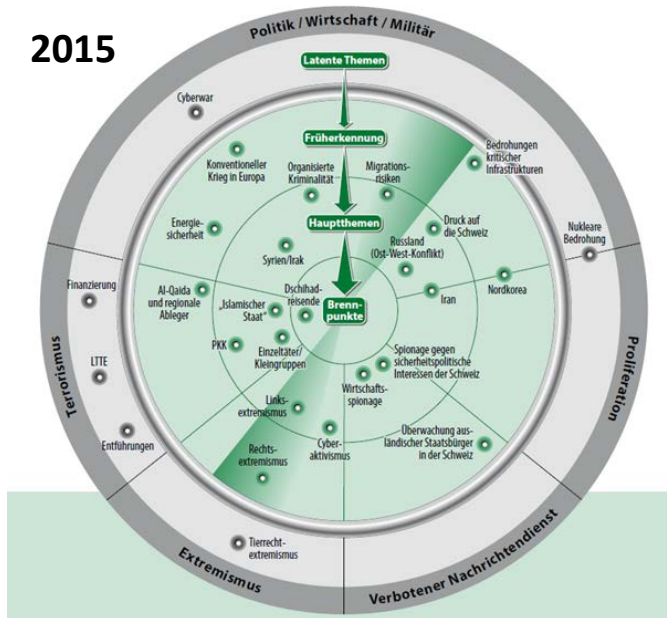
- FdA Crowd & Safety Management / 2016 New Bucks

- Fachverantwortlicher Fachkunde Anlässe / 2016

- Fachmann für Personen- und Objektschutz mit eid.



# Wie ist der aktuelle Stand der Gefährdungslage für Eventveranstalter in der Schweiz?



Das strategische Umfeld der Schweiz ist geprägt durch eine aussergewöhnlich hohe Belastung Europas durch unterschiedliche Krisenlagen. Diese Krisen sind langfristiger Natur, aber sie haben sich ungefähr gleichzeitig verschärft: die politische und wirtschaftliche Krise der europäischen Integration, eine neue Konfliktlage mit Russland sowie die Krisenlagen des Nahen und Mittleren Ostens, deren Auswirkungen in Europa in der Form eskalierter Migrationsbewegungen und einer erhöhten Terrorbedrohung ganz unmittelbar angekommen sind.

- **Latente Themen** sind unverändert. Entführungen aufgewertet zu Hauptthemen.
- Themen **Früherkennung** bleiben stabil, jedoch anders eingeordnet.
- **Hauptthemen** rückten näher Ritg. Brennpunkte! *Neu* ist **Nordafrika**, Cyberaktivismus zurückgestuft Früherkennung
- **Brennpunkte** beinhalten neu „Islamischer Staat“. und Einzeltäter / Kleingruppen

(Kurz Überblick des Nachrichtendienst des Bundes NDB, 2016)

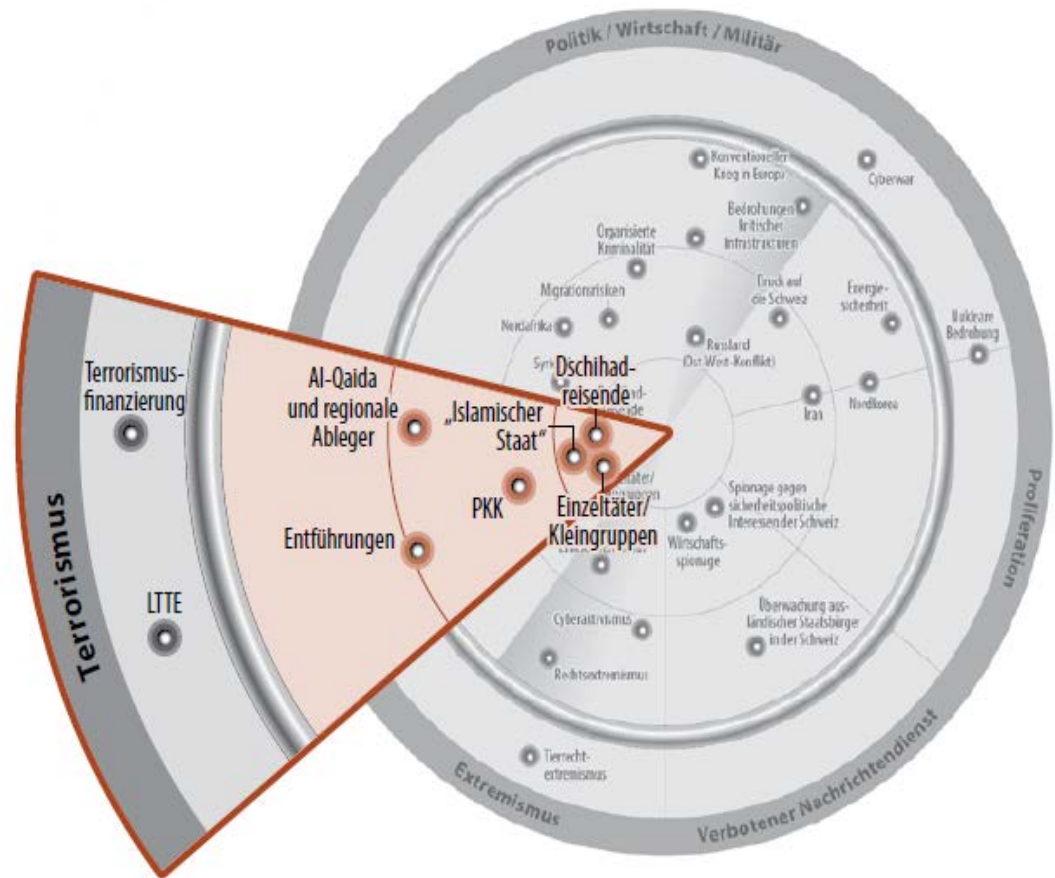
# Was hat sich geändert beim Terrorismus?

Radikalisierte gewaltbereite Personen **könnten** auch in der Schweiz zur Tat schreiten oder die Schweiz missbrauchen, um von hier aus Anschläge in anderen Staaten vorzubereiten.

Insgesamt hat sich die Bedrohung durch dschihadistisch motivierten Terrorismus in Europa **noch einmal erhöht**. Dies gilt auch für die Schweiz, die Teil des westeuropäischen Bedrohungsraums ist.

Daneben ist der ethno-nationalistisch motivierte Terrorismus und Gewaltextremismus nicht zu vergessen. Namentlich die Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) verfügt auch in Westeuropa über ein Gewaltpotenzial, das sie jederzeit nutzen kann. Abhängig von der Lage in der Türkei und in kurdisch besiedelten Gebieten ist mit wiederholten, europaweit koordinierten Veranstaltungen und Aktionen zu rechnen.

Diese dürften jedoch zumindest in der Schweiz **keinen gewaltsamen** Charakter aufweisen.



# Neue Taktik des Terrors in Europa: Angriff auf „weiche Ziele“ !

- November 2008, stürmten islamistische Gewalttäter in Mumbai Luxus-Hotels, einen Bahnhof, ein jüdisches Gemeindezentrum und mehrere Cafés. Die Attentäter töteten insgesamt 166 Menschen.
- Juni 2015, einem IS-Kämpfer gelingt es, einen bei Touristen beliebten Strand im tunesischen Sousse zu stürmen und mit einer Maschinenpistole 38 Menschen zu ermorden.
- November 2015, islamistische motivierte Attentate richtete sich gegen die Zuschauer eines Fußballspiels im Stade de France, gegen die Besucher eines Rockkonzerts im Bataclan-Theater sowie gegen die Gäste zahlreicher Bars, Cafés und Restaurants. Es handelte sich um mehrere Schusswaffenattentate, ein Massaker mit Geiselnahme sowie sechs Detonationen, die von Selbstmordattentätern mit Sprengstoffwesten ausgelöst wurden. 130 Menschen wurden getötet und 352 verletzt, davon 97 schwer.
- Juli 2016, fuhr ein Attentäter in Nizza auf der Promenade des Anglais mit einem LKW durch eine Menschenmenge. Mindestens 86 Personen wurden getötet und mehr als 300 zum Teil schwer verletzt.
- Juli 2016, Amoklauf in München ein Schüler tötet am und im Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) neun Menschen; vier weiteren brachte er Schussverletzungen bei. Mindestens 32 Personen verletzten sich auf der Flucht oder bei Paniken, die in der Münchner Innenstadt ausbrachen.

# Terroranschläge in der Schweiz (1990 – 2016)

**Verletzte Personen**

**28**

**Getötete Personen**

**23**

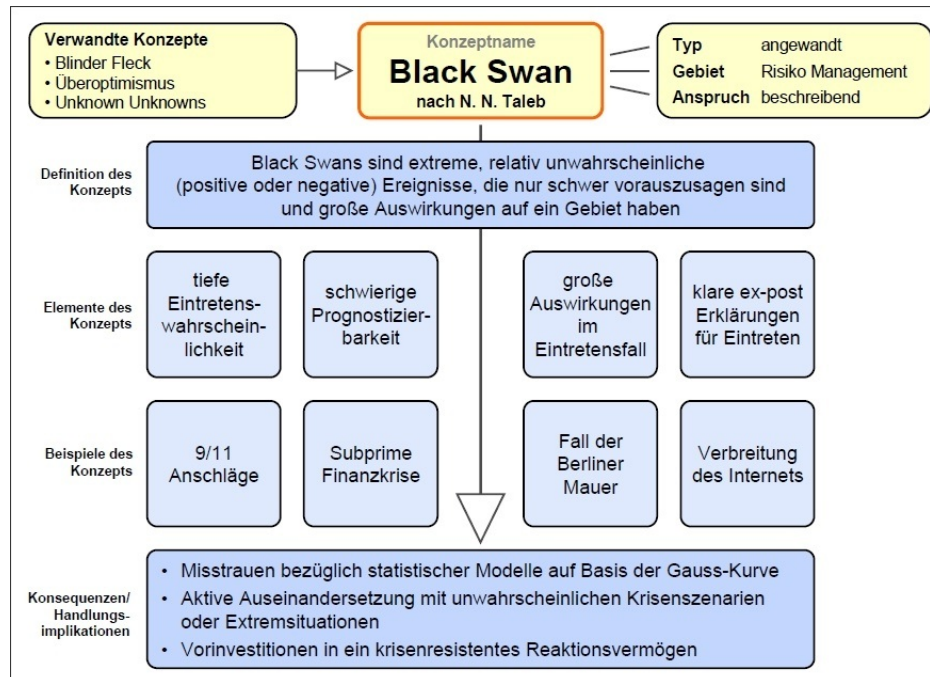
DATE	COUNTRY	CITY	PERPETRATOR GROUP	FATALITIES	INJURED	TARGET TYPE
2013-01-24	Switzerland	Rueschlikon	Activists	0	0	Business
2013-01-24	Switzerland	Zurich	Activists	0	0	Business
2011-03-31	Switzerland	Olten	Informal Anarchist Federation (suspected)	0	2	Business
2011-01-27	Switzerland	Davos	Revolutionary Perspective	0	0	Business
2011-01-26	Switzerland					
2007-11-12	Switzerland					
2003-05-26	Switzerland					
2001-09-27	Switzerland					
2001-01-03	Switzerland					
2000-11-20	Switzerland					
2000-04-25	Switzerland					
2000-04-25	Switzerland					
2000-01-15	Switzerland					
1999-02-16	Switzerland					
1998-10-13	Switzerland					
1997-08-31	Switzerland					
1996-11-15	Switzerland					
1996-11-15	Switzerland					
1996-07-24	Switzerland	Rapperswil	Unknown	0	2	Unknown
1995-11-13	Switzerland	Geneva	International Justice Group (Gama'a al-Adela al-Alamiya)	1	0	Government (Diplomatic)
1992-03-15	Switzerland	Geneva	Unknown	0	0	Food or Water Supply
1992-03-04	Switzerland	Rivera-Bironico	Unknown	3	0	Private Citizens & Property
1992-03-04	Switzerland	Rivera-Bironico	Unknown	3	4	Private Citizens & Property
1990-04-24	Switzerland	Coppet	Unknown	1	0	Terrorists/Non-state Militia

Fazit: in den letzten 26 Jahren sind **pro Tag** durch terroristische Anschläge **0.0029 Personen verletzt** und **0.0025 Personen getötet** worden!

Im Strassenverkehr wurden in der gleichen Zeitspanne pro Tag **54.7945 verletzt** und **1.6438 starben!**

<https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/dokumentation/strassen-verkehr.html>

Der „**Schwarze Schwan**“ ist ein Ereignis, das selten und höchst unwahrscheinlich ist. (*Nassim Nicholas Taleb*)  
Wichtiger aber ist, es gibt ihn! Er ist das verkörperte Restrisiko, die lebende Wahrscheinlichkeit, dass alles anders kommt, als wir es bisher angenommen haben.



In den vergangenen zehn Jahren kam es zu einer spürbaren Zunahme:

- Vier junge Araber lernen in Florida das Fliegen eines Jumbo-Jets und starten wenig später den größten Angriff gegen Amerika seit der Bombardierung von Pearl Harbor.
- Eine Bank in New York bricht zusammen, und weltweit werden 20 Millionen Menschen arbeitslos.
- Ein Gemüsehändler in Tunesien bekommt keine Lizenz für den Gemüsestand, verbrennt sich und löst damit eine arabische Revolution aus.
- Eine Zehn-Meter-Flutwelle schlägt an die Ostküste Japans, und in Deutschland legt die Kanzlerin knapp die Hälfte aller Kernkraftwerke still.

# Konkrete Sicherheitsmassnahmen am Beispiel des Rihanna Konzerts im Stadion Letzigrund.

- Grosse Sicherheitsauflagen in Bezug auf Personen- und Fahrzeugkontrollen
- Kompetenz nur begrenzt vorhanden
- Aufbau von Grundlagenkenntnissen im Bereich Fahrzeugkontrollen
- Logistische Anforderungen im Bereich Spiegel, Nagelband

*These measures can and will range from, Multiple Search Levels, set by barricade checkpoints, the closer you get to the stadium, on up to, an all **out ban of ALL bags** in and or around the venue.*

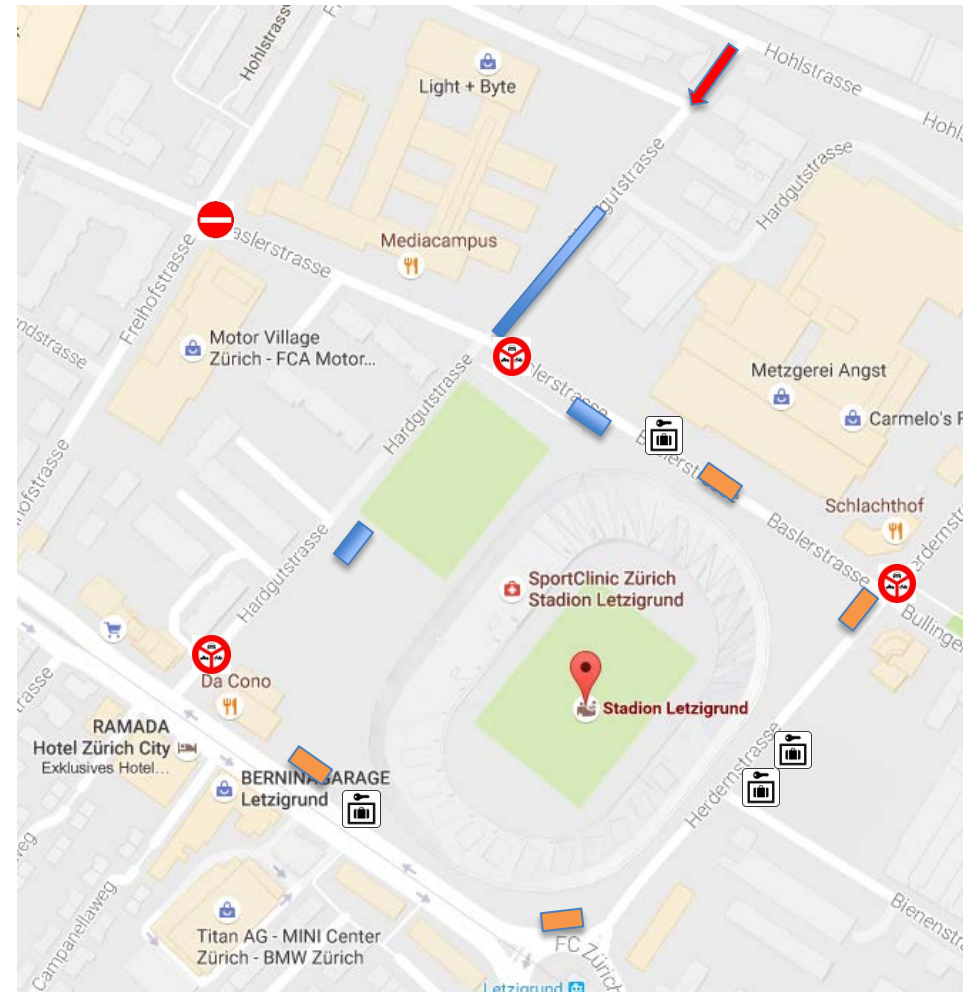
**SEARCH/DANGEROUS MATERIALS: ALL VEHICLES GAINING ACCESS, INTO/ONTO/UNDERNEATH THE STADIUM STRUCTURE, MUST BE SWEEPED AND OR SEARCHED, FOR EXPLOSIVE MATERIALS AND FIREARMS!!**  
**ALL EMPLOYEES AND STAFF MEMBERS ENTERING THE SITE MUST BE SEARCHED...EACH AND EVERY TIME THEY ENTER!! \*\*NO EXCEPTIONS\*\***  
**THIS INCLUDES TOURING PERSONNEL, BUILDING STAFF, LIVE NATION PERSONNEL, AND BUILDING MANAGEMENT. EVERY VEHICLE CARRYING PERSONS INTO THE BACKSTAGE AREA, MUST STOP AT THE CHECKPOINT, EVERY PERSON IS TO DISEMBARK, AND A FULL BODY CHECK AND BAG CHECK MUST BE ADMINISTERED, WHILE THE VEHICLE IS BEING SWEEPED. ONCE COMPLETE, PERSONS MAY REENTER THE VEHICLE AND THE VEHICLE MAY PROCEED INTO THE VENUE.**

*The PATRON entry search should be as in depth as possible. **THOROUGH Full Body Pat downs, or Walk Through Magnetometers, MUST be administered.***



# Konkrete Sicherheitsmassnahmen am Beispiel des Rihanna Konzerts im Stadion Letzigrund.

- Intensive Zusammenarbeit mit Behörden (VP, SIDI, GWP, ZVV, S&R)
- Temporäre Infrastrukturen auf öffentlichen Grund (*Personell bewachte Gepäckabgabestellen, jedes Gepäck wurde durchsucht bevor es eingeschlossen werden durfte*).
- Information-, Kommunikationskonzept mit Anwohnern, Konzertbesuchern und Mitarbeitern.
- Enormer Akkreditierungsaufwand im Vorfeld (*jede beteiligten Organisation musste die Namen aller Mitarbeiter im Vorfeld melden*).
- Logistikprobleme (tägliche Anlieferungen Post, Material, Ess-, Getränkewaren etc.)
- PEK durfte nicht an den Eingängen durchgeführt werden (min. 20m davon entfernt).
- Hohe zusätzlichen Materialaufwendungen (Polizeigittern, Conecta Zäune etc.)
- Hohe zusätzlichen Personalkosten für Spezialisten (Bombenhunde, Sprengstoffexperten, Personenschützer, Verkehrsdienst)





# Inwieweit wirkt sich das auf Arena- und Stadionbetreiber aus?

Die meisten Arenen und Stadion in der Schweiz wurden in Stadtnähe oder in Wohngebieten erbaut und Hauptfaktor war die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmittel. Interne/externe Bedrohungslagen waren kaum wahrnehmbar und der Faktor Platzverhältnis war und ist in der Schweiz stark limitiert.

➡ *Deshalb sind Überlegungen, wie räumliche Tiefe geschaffen werden kann, um Reaktionszeit zu gewinnen, sehr schwer zu realisieren und müssen in der Beurteilung der Lage bzw. der Planungsphase einbezogen werden.*

Wie erwähnt (Black Swan), können extreme und unwahrscheinliche Ereignisse nur schwer voraus gesagt werden, haben jedoch bedeutende Auswirkungen auf Organisation, Infrastruktur, Finanzen, Personal, etc.

➡ *Wie können Personen/Objekte dezentralisiert werden um mögliche Angriffsziele/Verluste zu minimieren oder was für bauliche Massnahmen können ergriffen werden, um das Objekt zu härten oder die Bewegungsmöglichkeit einzuschränken, sprich Sektoren zu schaffen.*

Durch Aussagen wie von Vappala Balachandran (Vize-Chef des indischen Geheimdiensts): *Auch die „besser geschützten Länder“ könnten die „Unterwanderung von innen“ nicht verhindern!* und dem deutsche Terror-Experte Rolf Tophoven: *Die Angreifer von Paris haben „gleich geschossen“ und an mehreren Stellen gleichzeitig zugeschlagen, mit solchen „Kampftaktik“ könnten „selbst massivste Sicherheitsvorkehrungen ausgehebelt werden“.*

arbeiten in der Schweiz die Organe NDB, Fedpol mit Hochdruck an Strategien, um terroristische Akte recht- oder frühzeitig zu erkennen.

➡ *Welche technischen Hilfsmittel könnten sinnvoll installiert werden um einen zeitlichen Vorsprung zu generieren durch Überwachung des Vorgeländes, bei Kontrollen durch Früherkennung oder für die Alarmierung beteiligter Organisationen/Abteilungen*

# Welche Schlüsse kann die Branche daraus ziehen?



- Aktive Auseinandersetzung mit unwahrscheinlichen Krisenszenarien oder Extremsituationen
- Gespräch mit Behörden suchen, welche Möglichkeiten bestehen für temporäre Bauten um das Veranstaltungslokal (zusätzlicher Sicherheitsring)
- Interne *Tabletop Exercises* mit allen notwendigen Organisationen/Abteilungen regelmässig durchführen (Interne Sicherheitskonzepte überprüfen)
- Überlegungen zu Vorinvestitionen in ein krisenresistentes Reaktionsvermögen
- Investitionen sind teuer und sollten langfristig geplant, einsetzbar und ausbaubar sein

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

